

HANSAINVEST – SERVICE-KVG

JAHRESBERICHT

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

31. Dezember 2022

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom
17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen
in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)
R.C.S. Luxembourg K740

HANSAINVEST

**SEHR GEEHRTE ANLEGERIN,
SEHR GEEHRTER ANLEGER,**

Hamburg, im April 2023

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

in der Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
HANSAINVEST-Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz, Nicholas Brinckmann, Ludger Wibbeke

SO BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	4
ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2022	7
VERMÖGENSAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022	8
ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022	14
BERICHT DES RÉVISEURS D'ENTREPRISES AGRÉÉ	18
WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022	21
VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG	23

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ALLGEMEIN

Bereits zu Beginn des Jahres 2022 zeichnete sich ab, dass die großen Notenbanken das Ende der ultraexpansiven Geldpolitik einläuten würden. Anhaltend hohe Inflationsraten, kräftiges Wachstum der US-Wirtschaft sowie ein Arbeitsmarkt, der sich der Vollbeschäftigung näherte, führten zu deutlichen Aussagen des US-Notenbank-Chefs Powell. Die US-Notenbank FED würde im ersten Quartal ihre Anleihekäufe beenden, so dass in der März-Sitzung die erste Zinserhöhung beschlossen werden könnte. Auch ein Abbau der FED-Bilanzsumme wurde bereits angekündigt. Die Finanzmärkte reagierten nervös auf den näher rückenden Liquiditätsentzug. Auch in der Eurozone verharrte die Inflationsrate auf hohem Niveau. So verschärfte sich auch der Druck auf die europäische Notenbank EZB. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg und näherte sich unter Schwankungen der Null-Linie. Für zusätzlich Verunsicherung sorgte der Ukraine-Konflikt, der zeitweise wieder zu einer Flucht in die Sicherheit führte – schon bevor aus dem Konflikt ein Krieg wurde. Diese militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine führte dann zu einer Neubewertung der Anleihemärkte. Die EZB musste ihre Zinserhöhungserwartungen überprüfen. Den steigenden Inflationsraten standen durch die eskalierenden geopolitischen Spannungen Abwärtsrisiken für das Wachstum gegenüber. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine sorgte - neben allem Leid und Unglück – für zusätzliche Preissteigerungen im Energie- und Rohstoffsektor. An den Kapitalmärkten blieb die Unsicherheit weiter hoch. Während europäische Staatsanleihen schon deutliche Kursverluste verkraften mussten, zeigte sich im Bereich der Unternehmensanleihen eine vergleichsweise moderate Entwicklung. Die europäische Notenbank war gefordert den richtigen Kurs im Spannungsfeld zwischen (zu) hohen Inflationsraten und sich abschwächenden Wachstumsprognosen zu finden. Zu Beginn des zweiten Quartals verfestigte sich die Erwartung eines ersten Zinserhöhungsschrittes durch die EZB für das dritte Quartal dieses Jahres. Auf der anderen Seite des Atlantiks führten Aussagen des US-amerikanischen Notenbankchefs Powell zu einer noch deutlich höheren Erwartungshaltung. Auch die Rohstoff- und Energiemärkte verharrten auf ihren hohen Niveaus. Zusätzlich stellten die nach wie vor gestörten Lieferketten insbesondere das produzierende Gewerbe vor Probleme. Die Zero-Covid-Politik

Chinas sorgte für einen sich wieder vergrößernden Stau von Containerschiffen vor den für die Weltwirtschaft wichtigen chinesischen Häfen. Somit weiteten sich auch die Risikoaufschläge von Unternehmensanleihen weiter aus. Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos wurde im Mai die erhöhte weltwirtschaftliche Unsicherheit ebenso diskutiert wie die zu hohe Inflation und die Knappheit von Energie und Nahrungsmitteln. Die nochmals gestiegene Inflationsrate in der Eurozone erhöhte weiterhin den Druck auf die europäische Notenbank. Die Präsidentin der EZB, Christine Lagarde, stellte für das Ende des dritten Quartals einen Einlagezins von 0 % in Aussicht. Die Renditen der zehnjährigen deutschen Bundesanleihen stiegen in diesem Umfeld deutlich über 1%. Zur Jahresmitte führten das erste Entlastungspaket der Bundesregierung zu einem leichten Rückgang der Inflation, dieses war jedoch nur ein temporärer Effekt. Gleichzeitig blieb die Gefahr einer Rezession hoch. Zum Ende des ersten Halbjahres befanden sich alle Segmente des Rentenmarktes in tiefroten Bereichen. In den USA setzte sich die restriktive Geldpolitik fort. Die Teuerungsraten hatten mittlerweile 9 % überschritten.

In der Juli-Sitzung der EZB hob Christine Lagarde den europäischen Leitzins dann stärker als erwartet um 50 BP an und lenkte schließlich aktiv gegen die Inflation ein, welche sich in der Eurozone nun bei 8,6 % befand. Die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen reagierten kaum auf den Zinsentscheid. Sich verschlechternde konjunkturelle Rahmendaten führten dann zum Monatsende kurzzeitig sogar zu wieder rückläufigen Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen bevor im August eine stetige Aufwärtsentwicklung einsetzte. Weder in der Energiekrise noch bei den hohen Inflationsraten zeichnete sich eine Entspannung ab. Die Rezessionsängste nahmen weiter zu und die europäische Inflationsrate stieg erstmals seit Einführung des Euro auf über 9 %. Hiermit erhöhte sich auch der Druck auf die EZB einen weiteren deutlichen Zinsschritt zu wagen. In der mit Spannung erwarteten Rede von FED-Chef Powell auf dem geldpolitischen Symposium in Jackson Hole wurde deutlich, dass die US-amerikanische Notenbank weiter entschlossen gegen die Inflation vorgehen würde. Zudem versuchte Powell Spekulationen auf Zinssenkungen im nächsten Jahr zu dämpfen. Weiter über die Erwartungen hinaussteigende Inflationsraten, deutliche Zinserhöhungsschritte der Notenbanken und sich verschärfende Rezessionsorgen prägten

die nächsten Wochen. Die US-amerikanische Notenbank FED und auch die europäische Notenbank EZB stellten weitere deutliche Zinsschritte in Aussicht, da die Gefahr, der sich auf langjährigen Höchstständen befindenden Inflationsrate höher bewertet wurde als die Gefahr einer drohenden Rezession. Auch im letzten Quartal beschlossen FED und EZB weitere Zinsschritte. Anpassungen in der Kommunikation führten jedoch zu einem leichten Renditerückgang, da eine Tempodrosselung der geldpolitischen Straffung möglich schien. Auch stieg die Inflationsrate in den USA weniger stark und die Preise für etliche Rohstoffe und Industriemetalle fielen. Zum Jahresende gab es dennoch keinesfalls einen versöhnlichen Ausklang. Sowohl diesseits als auch jenseits des Atlantiks stiegen die Renditen der Staatsanleihen wieder deutlich an. Die 10-jährigen Bundesanleihen markierten noch am letzten Handelstag ihre höchste Rendite des Jahres 2022. Zuvor hatte die EZB Mitte des Monats den Leitzins um weitere 50 Basispunkte erhöht und damit die Hoffnungen einiger Marktteilnehmer auf einen kleineren Zinsschritt zunichte gemacht.

In Gänze betrachtet dürfte das schlechteste Rentenjahr seit mehreren Jahrzehnten hinter uns liegen. Auch der Fonds konnte sich dem nicht entziehen und schloss das Jahr leider mit einer deutlich negativen Performance (nach BVI-Methode) in Höhe von -13,96 % (Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R) bzw. -13,25 % (Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V) ab.

ANLAGEZIEL UND ANLAGEPOLITIK

Ziel der Anlagepolitik ist es, unter Berücksichtigung des Anlagerisikos einen angemessenen Wertzuwachs zu erzielen. Dieser Fonds investiert ausschließlich in Anleihen, die zum Kaufzeitpunkt ein Investmentgrade-Rating ausweisen können. Alle Investitionen lauten auf Euro. Durch aktives Management strebt der Fonds eine positive Wertentwicklung nach Inflation und Kosten an.

Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die eine stabile Wertentwicklung und eine positive Realverzinsung nach Kosten anstreben.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

PORTFOLIOSTRUKTUR

31.12.2022 *)



*) Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung gemäß Jahresbericht entstanden sein.

31.12.2021



Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere sowie in Geldmarktinstrumente, die jeweils auf Euro lauten.

RISIKOANALYSE

Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Anleiherisiken.

Liquiditätsrisiken:

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

Zinsänderungsrisiko:

Wenn in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird, kann die Möglichkeit bestehen, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers gegeben ist, ändert. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission bzw. des Erwerbs, so fallen in der Regel die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa der aktuellen Marktrendite entspricht. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach (Rest-) Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapie-

re mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Operationelle Risiken:

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produkt- und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert. Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität.

Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Sonstige Risiken:

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die

weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“).

Die Börsen sind seit Beginn des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten hängt von vielen Faktoren ab: vom Verlauf der Kampfhandlungen, den wirtschaftlichen Folgen infolge der gegen Russland und Belarus verhängten Sanktionen, einer weiterhin steigenden bzw. hohen Inflation, der Lage an den Rohstoffmärkten sowie anstehenden geldpolitischen Entscheidungen. Es ist davon auszugehen, dass die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und an den Börsen weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt sein werden. Daher unterliegt auch die zukünftige Wertentwicklung dieses Sondervermögens größeren Marktpreisrisiken.

VERÄUSSERUNGSERGEBNIS

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Renten erzielt.

SONSTIGE HINWEISE

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2022

Nettofondsvermögen:	EUR 331.453.807,61
Umlaufende Anteile: R-Klasse	740.844
V-Klasse	2.701.896

VERMÖGENSAUFTEILUNG IN TEUR/%

	Kurswert in Fondswährung	% des NFV *) per 31.12.2022
I. Vermögensgegenstände	331.668	100,06
1. Anleihen	323.793	97,69
2. Bankguthaben	2.477	0,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.398	1,62
II. Verbindlichkeiten	-214	-0,06
III. Nettofondsvermögen	331.454	100,00

*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
Börsengehandelte Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
5,000000000% Assicurazioni Generali S.p.A. EO-FLR Med.-Term Nts 16(28/48)	XS1428773763	EUR	5.000	0	0 %	99,804000	4.990.200,00	1,51
5,500000000% Assicurazioni Generali S.p.A. EO-FLR MTN 15(27/47)	XS1311440082	EUR	11.200	0	0 %	101,250500	11.340.056,00	3,42
1,500000000% Cellnex Finance Company S.A. EO-Medium-Term Nts 2021(21/28)	XS2348237871	EUR	1.000	0	0 %	83,532500	835.325,00	0,25
1,250000000% Cellnex Finance Company S.A. EO-MTN 21/29	XS2300292963	EUR	9.000	0	0 %	80,397500	7.235.775,00	2,18
2,950000000% Chengdu Xingch.Inv.Grp Co.Ltd. EO-Bonds 2018(18/23)	XS1791714493	EUR	800	0	0 %	100,750000	806.000,00	0,24
4,000000000% Commerzbank AG T2 Nachr.MTN S.865 v.2016(26)	DE000CZ40LD5	EUR	17.100	0	0 %	98,098000	16.774.758,00	5,06
3,750000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-Medium-Term Nts 2021(28)/und	XS2290533020	EUR	8.200	0	0 %	51,600500	4.231.241,00	1,28
1,500000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-Medium-Term Nts 2021/31	XS2290544068	EUR	3.500	0	0 %	57,514000	2.012.990,00	0,61
2,000000000% ENI S.p.A. EO-FLR Nts 2021(27/Und.)	XS2334852253	EUR	19.000	0	0 %	83,460333	15.857.463,27	4,78
2,045000000% EP Infrastructure a.s. EO-Notes 2019(19/28)	XS2062490649	EUR	9.500	0	0 %	70,746500	6.720.917,50	2,03
4,125000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2022(24)	XS2469031749	EUR	4.000	4.000	0 %	97,182000	3.887.280,00	1,17
1,625000000% Grenke Finance PLC EO-MTN 19/24	XS1956014531	EUR	6.000	8.000	2.000 %	94,828000	5.689.680,00	1,72
3,928000000% Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2014(26)	XS1109765005	EUR	16.300	0	0 %	98,957000	16.129.991,00	4,87
3,375000000% Naturgy Finance B.V. EO-FLR Sec. 15(24/Und.) Reg.S	XS1224710399	EUR	300	300	15.100 %	97,411000	292.233,00	0,09
1,750000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2017(17/24)	XS1722898431	EUR	200	200	6.450 %	93,644500	187.289,00	0,06
1,875000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2019(19/26)	XS2063535970	EUR	4.000	0	0 %	84,392000	3.375.680,00	1,02
3,375000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2020(20/27)	XS2203802462	EUR	10.300	0	0 %	86,641706	8.924.095,72	2,69
3,201000000% Nissan Motor Co. Ltd. EO-Notes 2020(20/28) Reg.S	XS2228683350	EUR	15.500	0	0 %	87,811420	13.610.770,10	4,11
2,750000000% NTPC Ltd. EO-Med.-Term Notes 2017(27)	XS1551677260	EUR	6.100	0	0 %	90,941800	5.547.449,80	1,67
2,500000000% OMV AG EO-FLR Notes 20/26	XS2224439385	EUR	21.000	0	0 %	89,381500	18.770.115,00	5,66
6,250000000% OMV AG EO-FLR Notes 2015(25/Und.)	XS1294343337	EUR	300	300	200 %	103,352750	310.058,25	0,09
1,750000000% Orange S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 19(27/Und.)	FR0013447877	EUR	10.000	0	0 %	88,852000	8.885.200,00	2,68
2,750000000% Petróleos Mexicanos (PEMEX) EO-MTN 15/27	XS1172951508	EUR	1.000	0	0 %	78,611000	786.110,00	0,24
2,625000000% RCI Banque S.A. EO-FLR MTN 2019(25/30)	FR0013459765	EUR	18.000	2.800	0 %	89,334000	16.080.120,00	4,85
4,500000000% Repsol Intl Finance B.V. EO-FLR Notes 2015(25/75)	XS1207058733	EUR	11.100	1.800	0 %	97,029000	10.770.219,00	3,25
1,625000000% Suez S.A. EO-FLR Notes 2019(26/Und.)	FR0013445335	EUR	16.000	0	0 %	86,510000	13.841.600,00	4,18
2,375000000% Tauron Polska Energia SA EO-Notes 2017(27)	XS1577960203	EUR	8.000	0	0 %	81,935624	6.554.849,92	1,98
2,000000000% TotalEnergies S.E. EO-FLR Notes 20(30/Und.)	XS2224632971	EUR	6.000	0	0 %	76,308000	4.578.480,00	1,38

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
3,375000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(24/Und.)	XS1799938995	EUR	500	500	0 %	95,303500	476.517,50	0,14
4,625000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(28/Und.)	XS1799939027	EUR	16.400	0	0 %	88,909000	14.581.076,00	4,40
Summe der börsengehandelten Wertpapiere						EUR	224.083.540,06	67,61
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
1,625000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-M.-T.Nts 2019(27/27) Reg.S	XS2069407786	EUR	9.000	0	0 %	71,478762	6.433.088,58	1,94
2,625000000% Poste Italiane S.p.A. EO-FLR MTN 2021(29/Und.)	XS2353073161	EUR	13.000	3.000	0 %	76,256000	9.913.280,00	2,99
1,450000000% IBERDROLA 21/27	XS2295335413	EUR	8.300	0	0 %	85,157500	7.068.072,50	2,13
1,825000000% Iberdrola International B.V. EO-FLR Notes 2021(21/Und.)	XS2295333988	EUR	7.000	0	0 %	76,511750	5.355.822,50	1,62
2,000000000% Kon. KPN N.V. EO-FLR Notes 2019(25/Und.)	XS2069101868	EUR	6.000	0	0 %	92,830500	5.569.830,00	1,68
2,374000000% Naturgy Finance B.V. EO-FLR Sec. 21(21/Und.) Reg.S	XS2406737036	EUR	18.000	18.000	0 %	87,272000	15.708.960,00	4,74
4,247000000% Repsol Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2020(28)	XS2186001314	EUR	10.000	0	0 %	89,538500	8.953.850,00	2,70
2,209200000% SG Issuer S.A. EO-FLR Credit Lkd MTN 2017(24)	DE000SE8E9W1	EUR	3.400	0	3.800 %	98,890000	3.362.260,00	1,01
3,516000000% UniCredit Bank AG FLR-HVB Bonitaet 22(29) 8TI	DE000HVB6LB5	EUR	11.700	11.700	0 %	90,885000	10.633.545,00	3,21
2,000000000% UniCredit S.p.A. EO-FLR MTN 2019(24/29)	XS2055089457	EUR	12.500	1.000	0 %	91,959500	11.494.937,50	3,47
3,750000000% Petróleos Mexicanos (PEMEX) EO-MTN 17/24	XS1568874983	EUR	7.200	0	0 %	98,218500	7.071.732,00	2,13
Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere						EUR	91.565.378,08	27,62
Nicht notierte Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
4,147000000% HSBC CLN 22/28 Glencore Int. AG	XS2454853958	EUR	8.500	8.500	0 %	95,807754	8.143.659,09	2,46
Summe der nicht notierten Wertpapiere						EUR	8.143.659,09	2,46
Summe Wertpapiervermögen						EUR	323.792.577,23	97,69

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Käufe/ Zugänge Ver- käufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
Bankguthaben							
EUR - Guthaben bei:							
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.		EUR	2.477.432,41			2.477.432,41	0,75
Summe der Bankguthaben					EUR	2.477.432,41	0,75
Sonstige Vermögensgegenstände							
Zinsansprüche		EUR	5.398.400,69			5.398.400,69	1,62
Summe sonstige Vermögensgegenstände					EUR	5.398.400,69	1,62
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾		EUR	-214.602,72		EUR	-214.602,72	-0,06
Nettofondsvermögen					EUR	331.453.807,61	100 ²⁾
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R							
Anteilwert					EUR	99,40	
Umlaufende Anteile					STK	740.844	
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V							
Anteilwert					EUR	95,42	
Umlaufende Anteile					STK	2.701.896	

Fußnoten:

*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte Beratervergütung, CSSF-Kosten, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abonnement, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung, Zinsen laufendes Konto

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE,
SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:
KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND
SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke / Anteile / Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
0,875000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2017(22)	XS1678629186	EUR	-	5.070	
1,000000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2018(23)	XS1799162588	EUR	-	7.000	
3,000000000% Telecom Italia EO-MTN 16/25	XS1497606365	EUR	-	1.531	
6,000000000% UNIQA Insurance Group AG EO-FLR Bonds 2015(26/46)	XS1117293107	EUR	-	1.800	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
1,633000000% Commerzbank AG FLR-CLN v.15(22) Glencore	DE000CB0BXN7	EUR	-	120	
1,551000000% UniCredit Bank AG HVB-Bonitaet v. 15(22)FMC1	DE000HV5LZC4	EUR	-	12.800	
2,394000000% UniCredit Bank AG HVB-Bonitaet v. 15(22)TLIT	DE000HV5LZF7	EUR	-	6.003	

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGS- UND AUFWANDSAUSGLEICH)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022		Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V	Gesamtfonds
I. Erträge				
1. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	2.215.524,04	7.926.299,89	10.141.823,93
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR	-4.362,52	-14.456,62	-18.819,14
3. Sonstige Erträge	EUR	8.544,37	30.577,36	39.121,73
Summe der Erträge	EUR	2.219.705,89	7.942.420,63	10.162.126,52
II. Aufwendungen				
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-85,35	-294,49	-379,84
2. Verwaltungsvergütung/Fondsmanagementvergütung/ Anlageberatervergütung	EUR	-300.516,04	-559.268,89	-859.784,93
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-66.661,02	-224.835,64	-291.496,66
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.480,47	-24.046,61	-31.527,08
5. Taxe d'Abonnement	EUR	-38.640,25	-130.431,11	-169.071,36
6. Register- und Transferstellenvergütung	EUR	-684,49	-2.315,51	-3.000,00
7. Portfoliomangementvergütung	EUR	-562.224,92	-135.474,27	-697.699,19
8. Sonstige Aufwendungen	EUR	-14.944,69	-50.161,37	-65.106,06
9. Aufwandsausgleich	EUR	49.525,77	21.131,09	70.656,86
Summe der Aufwendungen	EUR	-941.711,46	-1.105.696,80	-2.047.408,26
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	1.277.994,43	6.836.723,83	8.114.718,26
IV. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne	EUR	520.651,52	1.810.314,57	2.330.966,09
2. Realisierte Verluste	EUR	-20.331,92	-73.519,43	-93.851,35
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	500.319,60	1.736.795,14	2.237.114,74
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.778.314,03	8.573.518,97	10.351.833,00
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-2.084.382,80	-4.088.000,99	-6.172.383,79
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-12.861.687,57	-45.179.324,89	-58.041.012,46
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-14.946.070,37	-49.267.325,88	-64.213.396,25
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-13.167.756,34	-40.693.806,91	-53.861.563,25
Ongoing Charges in %³⁾		1,23	0,42	
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR			55.737,84
Portfolio Turnover Rate in %⁴⁾				39,99

3) Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.

4) Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS 2022

	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V	Gesamtfonds
I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR 93.892.488,18	EUR 315.971.603,35	EUR 409.864.091,53
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR -1.697.246,87	EUR -5.621.944,00	EUR -7.319.190,87
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR -5.505.789,74	EUR -12.016.468,50	EUR -17.522.258,24
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 4.817.749,02	EUR 20.211.049,11	EUR 25.028.798,13
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -16.722.068,93	EUR -32.227.517,61	EUR -48.949.586,54
c) Mittelzuflüsse aus der Übernahme der Vermögenswerte des Bankhaus Neelmeyer Vermögensstrategie	EUR 6.398.530,17	EUR 0,00	EUR 6.398.530,17
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich	EUR 118.295,81	EUR 174.432,63	EUR 292.728,44
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR -13.167.756,34	EUR -40.693.806,91	EUR -53.861.563,25
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR -2.084.382,80	EUR -4.088.000,99	EUR -6.172.383,79
davon nicht realisierte Verluste:	EUR -12.861.687,57	EUR -45.179.324,89	EUR -58.041.012,46
II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR 73.639.991,04	EUR 257.813.816,57	EUR 331.453.807,61

VERGLEICHENDE ÜBERSICHT ÜBER DIE LETZTEN DREI GESCHÄFTSJAHRE

Geschäftsjahr	Nettofondsvermögen Mio. EUR		Anteilwert	
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R				
31.12.2020	EUR	87,85	EUR	118,22
31.12.2021	EUR	93,89	EUR	117,49
31.12.2022	EUR	73,64	EUR	99,40
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V				
31.12.2020	EUR	211,15	EUR	111,11
31.12.2021	EUR	315,97	EUR	112,02
31.12.2022	EUR	257,81	EUR	95,42

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

BANKHAUS NEELMEYER RENTENSTRATEGIE

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

1. ALLGEMEINES

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

2. WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Die Buchführung des Fonds erfolgt auf Basis der Going-Concern-Prämisse. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Bankarbeitstag, der zugleich Börsentag in Luxemburg, Frankfurt am Main und Hamburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet.
4. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.
Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.
5. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
6. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die

Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handeltages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Fi-

nanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.

d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.

e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.

f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, ab-

geleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

7. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.
8. Dieser Bericht wurde auf Basis des Nettoinventarwertes zum 30. Dezember 2022 mit den letzten verfügbaren Kursen zum 30. Dezember 2022 – gemäß 2.1.6(a) des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages - der eine verlässliche Bewertung gewährleistet und unter Berücksichtigung aller Ereignisse, die sich auf die Rechnungslegung zum 31. Dezember 2022 beziehen, erstellt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

3. BESTEUERUNG

Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“ in Höhe von derzeit 0,05 % p.a. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10 % zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

4. VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

5. INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6. TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

7. ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

8. INFORMATIONEN GEM. VERORDNUNG EU 2019/2088

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

9. EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Zum 01. Januar 2022 wurde der Fonds Bankhaus Neelmeyer Vermögensstrategie (LU1113362708 – übertragender OGAW) auf die Anteilklasse R des Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie (LU0809243487 – übernehmender OGAW) verschmolzen.

Das Umtauschverhältnis zwischen übertragendem OGAW und übernehmendem OGAW wurde auf der Grundlage der jeweiligen Nettoinventarwerte pro Anteil/ Anteilklasse basie-

rend auf den in den jeweiligen Verkaufsprospekten gültigen Bewertungsmethoden und den geprüften Jahresabschlüssen der beiden OGAW zum 31. Dezember 2021 ermittelt. Die Währungsumrechnungen erfolgten auf der Grundlage der am 30. Dezember 2021 geltenden Wechselkurse.

Übertragender OGAW	Übernehmender OGAW	Umtauschverhältnis
Bankhaus Neelmeyer Vermögensstrategie	Bankhaus Neelmeyer	0,8459443
Rentenstrategie - R		0,8459443

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“).

Die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges auf Volkswirtschaften und Kapitalmärkte lassen sich derzeit noch nicht abschätzen. Die Börsen sind infolge des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken sich verstärken und negativ auf die weitere Entwicklung des Fonds auswirken.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

10. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.



An die Anteilhaber des
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie
Kapstadtring 8
DE-22297 Hamburg

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.



Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 27. April 2023

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



M. Wirtz-Bach

WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

1. TRANSPARENZ VON WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

2. RISIKOMANAGEMENT

Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten

Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

– Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200 %. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

– Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99 % Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20 % des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie der Commitment Approach verwendet.

3. ANGABEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestal-

tung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2022

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR	22.647.705,63
davon fix:	EUR	18.654.034,85
davon variabel:	EUR	3.993.670,78

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 298

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger):	EUR	1.499.795,12
---	-----	--------------

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A., Mitglied der Geschäftsführung der HANSAINVEST Real Assets GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrates der Aramea Asset Management AG)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Ludger Wibbeke
(zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)
Dr. Karl-Josef Bierth (stellvertretender Vorsitzender)
Markus Barth
Dr. Thomas A. Lange
Prof Dr. Harald Stützer
Prof. Dr. Stephan Schüller

VERWAHRSTELLE, REGISTER- UND TRANSFERSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

ZAHLSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

FONDSMANAGER

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

ANLAGEBERATER UND VERTRIEBSSTELLE

Bankhaus Neelmeyer AG
Am Markt 14-16 | D-28195 Bremen

ABSCHLUSSPRÜFER DES FONDS

KPMG Audit S.à r.l.
(Cabinet de révision agréé)
39, Avenue John F. Kennedy | L-1855 Luxemburg

WIRTSCHAFTSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 5 | D-20355 Hamburg

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Telefon (040) 3 00 57-62 96
Fax (040) 3 00 57-60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de

HANSAINVEST